

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 86 (1982)  
**Heft:** 4-5

**Artikel:** Aus nichts etwas machen  
**Autor:** Hohler, Franz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-318092>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

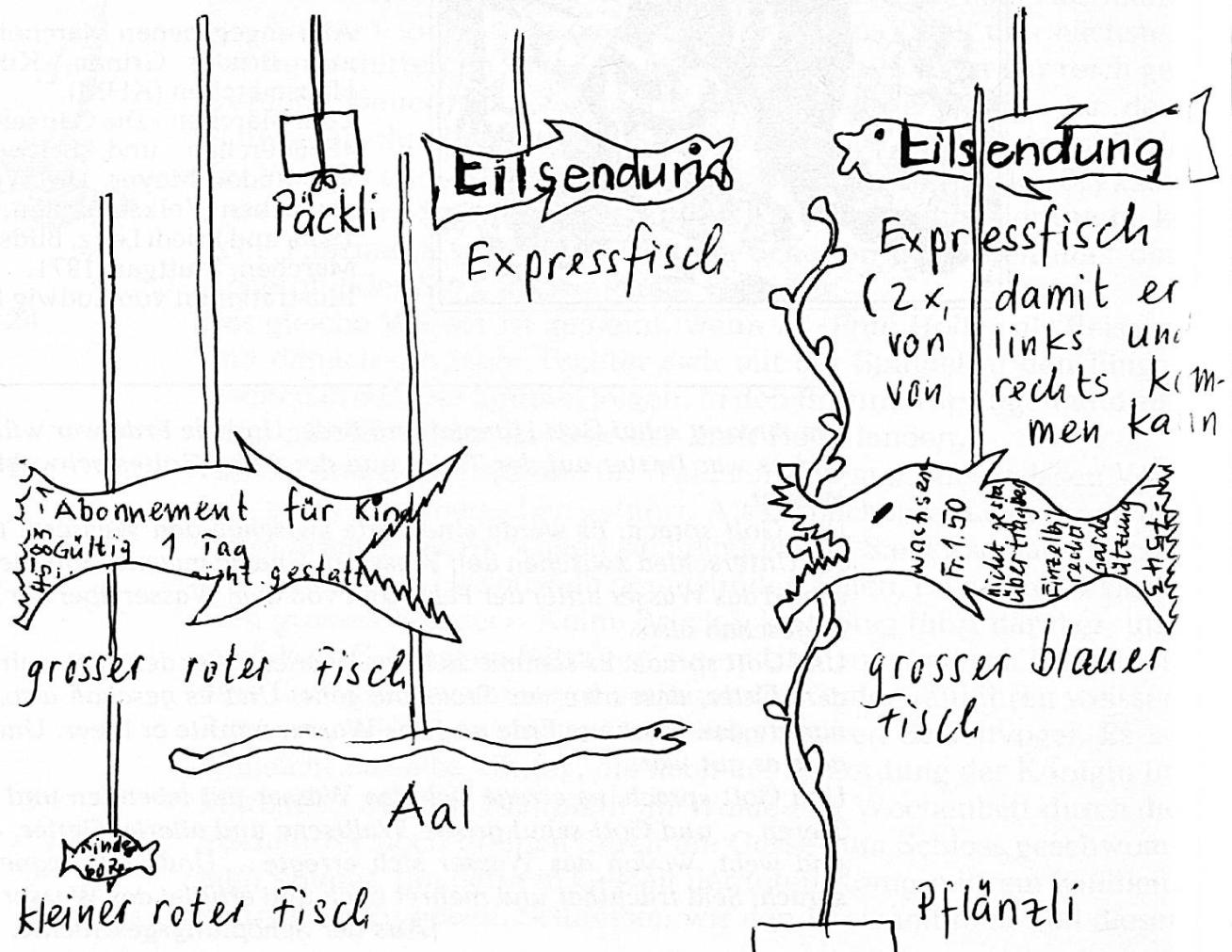
# Aus nichts etwas machen

Franz Hohler, der bekannte Kabarettist, hatte uns auf unsere Bitte einen Beitrag für die Puppenspielnummer zugeschickt, doch musste der Beitrag aus Platzgründen zurückgestellt werden. Da er aber mit Wasser zu tun hat, passt er auch ausgezeichnet in dieses Heft und sei darum nun mit Freude vorgestellt.

Kasperli-, Marionetten-, Puppen-, Figurentheater fasziniert mich aber ich bin selbst zu ungeschickt, um so etwas zu machen. Vielleicht geht es vielen von Ihnen auch so. Dann muss man halt das machen, was man kann.

Man kann zum Beispiel ein Briefkuvert mit einem Fenster aus seiner Post herausfischen. Dann kann man am linken und am rechten Rand einen Kartonstreifen hineinschieben, damit die Öffnung größer wird. Dann kann man aus grünem Papier drei oder vier kleine Wasserpflänzchen ausschneiden und über das Kuvertfenster kleben. Dann kann man sich aus farbigem Papier ein paar Fische ausschneiden und auf dünne, lange Kartonstreifen aufkleben. Und schon kann man Kleinsttheater spielen.

Ich gebe hier eine ganz rudimentäre Szenenvorlage für ganz kleine Kinder. Vielleicht ist der Griff nach der Pille, der darin vorkommt sehr unpädagogisch, aber einerseits lasse ich gern Wunder geschehen, und andererseits muss man das auch gar nicht so nachspielen. Sobald die Kinder eingreifen, läuft sowieso alles ganz anders.



## Brieffänschterli-Theater für ganz chlyni Chind

**Kleiner roter Fisch:** I bi der chly rot Fisch und läbe i däm Teich. Jede Tag friss i vo dene feine Pflänzliblettli. Mmmh! Es isch schön im Teich, wenn s nume nid eso vill grossi Fisch hätt. Aber i ha scho lang es Päckli bstellt mit Pille, wo me grösser wird dervo. (ab)

**Aal:** I bi der Aal. I bi läng und schmal. (langsam ab)

**Grosser blauer Fisch:** I bi der gross blau Fisch und warte der ganz Tag, bis i der chly rot Fisch verwütsche.

**Kleiner roter Fisch:** Wenn nume gly der Pöschtlerfisch chiem mit däm Päckli.

**Grosser blauer Fisch:** Hani di! Hä hä hä! (schwimmt auf ihn zu)

**Kleiner roter Fisch:** Hesch gmeint! (schnell ab)

**Grosser blauer Fisch:** Isch er mir scho wider ab. So ne blöde Fisch. Do hinder dere Pflanze mues er sy.

**Aal:** (taucht hinter dieser Pflanze auf) I bi der Aal. I bi läng und schmal.

**Grosser blauer Fisch:** Di will i nit. Du bisch mer z gruusig. (ab)

**Aal:** I bi läng und schmal. Dasch doch normal. (langsam ab)

**Expressfisch:** I bi der Expressfisch! I bi der Expressfisch! Weiss öpper, wo s chlyne rote Fischli isch? (ab)

**Kleiner roter Fisch:** Wenn nume gly der Pöschtlerfisch chiem! (ab)

**Expressfisch:** (von der andern Seite) I bi der Expressfisch, i bi der Expressfisch! Weiss öpper, wo s chlyne rote Fischli isch?

**Kleiner roter Fisch:** Do binil Ändlech chunnt mis Päckli!

**Expressfisch:** (gibt ihm Päcklein) Do hesch s Päckli. Zum Unterschribe bitte s Schnöreli a myni Flosse drücke.

**Kleiner roter Fisch:** (tut es) Merci.

**Expressfisch:** I bi der Expressfisch! I bi der Expressfisch! Jetz weiss i, wo s chlyne rote Fischli isch! (schnell ab)

**Kleiner roter Fisch:** Juhui! Jetzt hani s Päckli mit de Pille, wo gross mache. I goh grad eini go schlücke. (ab)

**Grosser blauer Fisch:** So. Dasmol versteck i mi guet. Jetz verwütsch i der chly rot Fisch ganz sicher. I glaub, do chunnt er scho.

**Kleiner roter Fisch:** (ist jetzt ein grosser roter Fisch geworden) Hesch uf mi gewartet?

**Grosser blauer Fisch:** Ums Himmels wille! Dasch jo kei chlyne rote Fisch meh! Z Hilf! Z Hilf! (schnell ab)

**Kleiner roter Fisch:** So! Jetz hani Rueh vor em grosse blaue Fisch, jetz bini sälber e grosse Fisch worde. Ändlech chani i aller Rueh mini Blettli frässe. Mmmh! (fressend ab).

Franz Hohler